



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der AfD-Fraktion  
hier: Verkehrsoptimierung durch Einsprung von Ampelanlagen

**Beratungsfolge:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

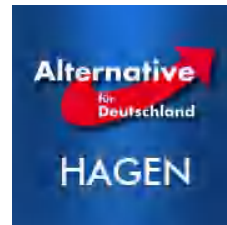
- in ihrem Zuständigkeitsbereich zu prüfen, ob und inwieweit Ampelanlagen generell eingespart werden können, ggf. durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs und
- im konkreten zu prüfen, ob und inwieweit die Ampelanlage am Kreisverkehr („Autohaus MaxMoritz“) eingespart werden kann,
- auf Grundlage des Prüfergebnisses ein verkehrstechnisches Konzept zur Kosteneinsparung bei Beibehaltung eines gleichwertigen Sicherheitsniveaus zu erstellen.

**Kurzfassung**

entfällt

**Begründung**

siehe Anlage



AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister  
**Erik O. Schulz**  
- im Hause -

AfD Alternative für Deutschland  
Fraktion im Rat der Stadt Hagen  
Rathausstr. 11

58095 Hagen

Telefon: 02331-207 2129

Telefax: 02331-207 2713

E-Mail: [fraktionsgeschaeftsfuehrung@afdahlen.de](mailto:fraktionsgeschaeftsfuehrung@afdahlen.de)

Aktenzeichen: 2018-05-04

Hagen, 04.05.2018

**Antrag zur Ratsversammlung am 17.05.2018 gemäß § 6 GeschO**  
**hier: Verkehrsoptimierung durch Einsprung von Ampelanlagen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit einem Kreisverkehr können Verkehrsabläufe optimiert werden, da der Straßenverkehr „flüssiger“ vorankommt und es können damit auch Kosten eingespart werden. Viele Städte – wie z.B. Hamburg - richten daher zunehmend an Kreuzungen Kreisverkehre ein. Je nach Verkehrsverlauf können auch bei stark frequentierten Straßen lange Wartezeiten entfallen. Einsparungen sind bei den Stromkosten und bei der Wartung der Ampelanlage zu erwarten. Zahlen und Erhebungen belegen (Unfallforschung der Versicherer (UDV)), dass Verkehrskreisel innerorts ein deutlich höheres Sicherheitsniveau erreichen als einfache Kreuzungen oder Ampelkreuzungen. Die strategische Vorgehensweise anderer Städte kann – aus den genannten Erwägungen - auch ein Vorbild für die Stadt Hagen sein. Eine besondere Rolle nimmt vor dem Hintergrund in Hagen auch der mehrspurige Kreisverkehr am „Autohaus MaxMoritz“ ein. Hier wird ein Kreisverkehr mit einer Ampelanlage kombiniert, obwohl in anderen Städten vergleichbare Kreisverkehre auch ohne Ampelanlagen auskommen. Aber auch an anderen Stellen gehören Ampelanlagen aus Kostengründen auf den Prüfstand. Wir bitten daher die Verwaltung im Rahmen eines Untersuchungsauftrages, bestehende und geplante Ampelanlagen auf den Prüfstand zu stellen.

Antrag:

**Die Verwaltung wird beauftragt,**

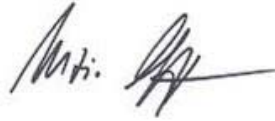
- **in ihrem Zuständigkeitsbereich zu prüfen, ob und inwieweit Ampelanlagen generell eingespart werden können, ggf. durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs und**
- **im konkreten zu prüfen, ob und inwieweit die Ampelanlage am Kreisverkehr („Autohaus MaxMoritz“) eingespart werden kann,**

- auf Grundlage des Prüfergebnisses ein verkehrstechnisches Konzept zur Kosteneinsparung bei Beibehaltung eines gleichwertigen Sicherheitsniveaus zu erstellen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Eiche  
Fraktionsvorsitzender



F.d.R. Martin Goege  
Fraktionsgeschäftsführer